

PRESSE-INFORMATION

Datum: 02.05.2018 | Seite 1 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.548 ohne Boilerplate

Fontaine-Kretschmer und Feldmann:

„Engelsruhe“ bekommt Zuwachs

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt schafft in Unterliederbach 35 neue Wohnungen / Richtfest markiert Ende der Rohbauarbeiten

Frankfurt/Main: Aktuell entstehen in Unterliederbach – im Quartier „Engelsruhe“ – zwei neue Mehrfamilienhäuser mit 35 Mietwohnungen. Am Mittwoch (2. Mai) feierten Geschäftsführerin Monika Fontaine-Kretschmer und Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann gemeinsam mit den am Bau beteiligten Firmen und Gästen aus der Kommunalpolitik und der Nachbarschaft das Richtfest. „Diese Quartiersergänzung mit modernen Neubauten ist ein kleiner Baustein unseres umfangreichen Investitionsprogramms im Wohnungsbau. Aber aus kleinen Steinen entsteht am Ende bekanntlich das große Mosaik – und das zeigt 4.900 neue Wohnungen in den nächsten fünf Jahren, viele davon in Frankfurt und der allergrößte Teil preiswerte Mietwohnungen“, sagte Fontaine-Kretschmer zur Begrüßung der Gäste. OB Feldmann betonte: „Das Überzeugende an diesem Projekt ist, dass hier ein interessanter Mix aus kleinen und großen Wohnungen entsteht, der für alle Alters- und Familienstrukturen geeignet ist. Zudem nutzt die Nassauische Heimstätte eigenen Grund und Boden und kann so schneller den in Frankfurt dringend benötigten Mietwohnungsbau realisieren. Für solche Quartiersergänzungen spricht auch: Die neuen Bewohner kommen in gewachsenen Strukturen und funktionierenden Nachbarschaften an.“

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 02.05.2018 | Seite 2 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.548 ohne Boilerplate

Für Singles, Paare und Familien geeignet – nicht nur vom Preis her

Die beiden Mehrfamilienhäuser bieten den Mietern modernen Wohnkomfort und werden das Viertel mit überwiegend sozial geförderten Gebäuden aus den Jahren 1930 bis 1970 optisch aufwerten. Sie entstehen an der Stelle, an der der Alemanenweg und der Cheruskerweg sich treffen. Eines wird sich westlich des Alemanenwegs erstrecken, das zweite östlich davon. Viele der 20 Zwei-Zimmer-, neun Drei-Zimmer- und sechs Vier-Zimmer-Wohnungen werden barrierefrei erreichbar sein, sind gut geschnitten und unterscheiden sich in ihrer Größe deutlich. Die kleinsten Einheiten bieten etwas über 50 m² Wohnfläche, die größten rund 102 m². „Da ist für jeden etwas dabei: Singles, Paare oder vierköpfige Familien können sich hier gleichermaßen wohlfühlen, dafür sorgen auch die großzügig gestalteten Grünflächen“, betonte Fontaine-Kretschmer. Frankfurts Oberbürgermeister lag schließlich noch ein anderer Aspekt am Herzen. „Hier werden auf einen Schlag fast 2700 m² Wohnraum geschaffen für einen Mietpreis von unter 10 Euro/m². Genau das brauchen wir in der Stadt Frankfurt an vielen Stellen.“

Das i-Tüpfelchen sind die Maisonette-Wohnungen

Besonders pfiffig geschnitten sind die acht Maisonette-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 92 m² und knapp 99 m², die im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss beziehungsweise im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss angelegt sind. Alle 35 Wohnungen werden mit Gartenzugang, Terrasse, Balkon oder Dachterrasse ausgestattet sein. Die Baukosten betragen rund 7,5 Millionen Euro. Durch ihre moderne Farbgebung – die Grundfarbe ist weiß, Vor- und Rücksprünge werden in einem warmen, erdigen Rotton gehalten – vermitteln die Neubauten ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit. In einem Gebäude entsteht zudem eine Tiefgarage mit 19 Stellplätzen. Sollten die Parkmöglichkeiten nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, in einem zwei Minuten entfernten Parkhaus im Cheruskerweg, das

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 02.05.2018 | Seite 3 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.548 ohne Boilerplate

ebenfalls der Nassauischen Heimstätte gehört, Stellplätze anzumieten. Die beiden Gebäude, an deren Stelle die Neubauten entstehen, wurden im Herbst 2015 abgerissen – sie konnten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr modernisiert werden.

Das Quartier

Unterliederbach liegt im Stadtbezirk Frankfurt-West und bildet mit dem Stadtteil Höchst eine bauliche Einheit. Der namensgebende Liederbach teilt das relativ dünn besiedelte Unterliederbach in einen West- und einen dichter bewohnten Ostteil, wo sich auch die ehemalige Arbeitersiedlung „Engelsruhe“ befindet. Diese bietet ein harmonisches Nebeneinander von neuen Wohnungen und gewachsenem Bestand. Nördlich der Neubau-Wohnungen befinden sich Mietwohnungen in Flachdach-Häusern mit sieben bis acht Geschossen, im Westen liegen dreigeschossige Wohnhäuser mit Satteldach. Im Süden schließen sich teils zweigeschossige Reihenhäuser an. Auf den östlich angrenzenden Grundstücken ist ebenfalls der Bau von neuen Wohnungen geplant. Wer sich für die neuen Wohnungen in der "Engelsruhe" interessiert, findet alle weiteren Informationen im Internet unter www.wohnen-in-der-mitte.de.

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit 95 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 720 Mitarbeiter. Mit rund 60.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Der Wohnungsbestand wird aktuell von rund 260 Mitarbeitern in vier Regionalcentern betreut, die in 13 Service-Center untergliedert sind. Das Regionalcenter Frankfurt bewirtschaftet rund 19.800 Wohnungen, darunter 16.000 direkt in Frankfurt. Unter der Marke „ProjektStadt“ werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Bis 2021 sind Investitionen von rund 1,5 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 02.05.2018 | Seite 4 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 4.548 ohne Boilerplate



BU PF1: Der Rohbau steht: Die Geschäftsführer der Nassauischen Heimstätte, Monika Fontaine-Kretschmer und Dr. Constantin Westphal (re.), mit Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (li.) und Sascha Schäfer, der den Richtspruch verlesen hat. Foto: UGNHWS / Sabine Antonius

BU PF2: Gute Wünsche von oben: Sascha Schäfer verliest den Richtspruch. Foto: UGNHWS / Sabine Antonius

BU PF3: 35 neue Mietwohnungen errichtet die Nassauische Heimstätte im Altmannweg in Frankfurt-Unterriederbach. Foto: UGNHWS / Sabine Antonius

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de